

## Newsletter Nr. 17 vom 9. Januar 2014

### Glückseliges neues Jahr!

Wenn wir uns im neuen Jahr zum ersten Mal begegnen wünschen uns in der Regel etwas Segensreiches. „Ein frohes neues Jahr!“ „Alles Gute!“ „Ein schönes oder gutes neues Jahr!“ Jeder pflegt da seine eigene gut durchdachte Lieblingsvariation.

Mir gefällt es, dir in diesem Brief ein glückseliges neues Jahr zu wünschen. Beim ersten Hören klingt es möglicherweise ein wenig antiquiert. In meinem Heimatort war das jedoch der Standardgruß am Neujahrstag, in der Regel sogar in Plattdeutsch, was ich hier schriftlich gar nicht wiedergeben kann. „Glückseliges neues Jahr!“ wünscht dir jemand. Der Angesprochene antwortet dann: „Das gebe Gott und werde wahr!“

Bei dem Gruß ist also noch ein deutlicher religiöser Bezug vorhanden. Das Glück im Leben ist ein Geschenk, das einen göttlichen Ursprung hat. Du kannst es nicht machen und du verdienst es dir nicht. Zugleich bedeutet das Glück nicht nur ein Gefühl, sondern es soll „wahr“ werden, d.h. es möge sich wirksam und real im Leben umsetzen.

An welchen Zeichen würdest du merken, dass dein Jahr einen glücklichen Verlauf nimmt? Und woran werden es die Menschen in deinem Umfeld an deinem Verhalten merken, dass du im Glückszustand bist? Wird es einen Unterschied geben zwischen 2013 und 2014? Wünschst du dir das gleiche Quantum Glück oder vielleicht noch eine Schaufel mehr?

Jetzt wird es schon fast philosophisch. Zahlreiche Wissenschaftler beschäftigen sich mit dem Thema Glück, angefangen von der Hirnforschung in der Medizin und der Psychologie bis hin zur Theologie. Es gibt inzwischen eine regelrechte „Glücksforschung“ mit der Suche nach „Glücksformeln“. Dabei geht um die Ausschüttung von Hormonen, die Flüchtigkeit von Gefühlsempfindungen und anderen Phänomenen mehr.

Angesichts des „glückseligen Jahres“ drehen sich meine Gedanken heute um die Kombination der Wörter „Glück“ und „Seligkeit“. In einem Blog im Internet

fand ich den interessanten Hinweis, dass „selig“ nichts mit „Seele“ zu tun hat. Die Seele hat einen Bezug zu unserem Innenleben. Der Ursprung von „selig“ liegt im untergegangenen Wort „sal“. Erhalten ist es noch in den Worten Müh-sal und Schick-sal. „Sal“ bedeutet: Gabe, Hingabe, Preisgabe oder auch Wohl. Wirtschaftswaren im Ausverkauf mit der Überschrift „Sale“ werden also hingegeben, weggegeben und losgelassen.

„Glückselig“ hieße dann: „Sich dem Glück hingeben.“ So bekommt der Neujahrsgruß eine interessante Färbung. „Ich wünsche dir, dass du dich in diesem neuen Jahr dem Glück hingeben kannst.“ Oder auch: „Ich wünsche dir, dass das neue Jahr mit dem Glück dir zum Wohle wird.“

Du mögest dich also dem Glück hingeben. Um das Glück in vollen Zügen erleben zu können, braucht es so etwas wie eine Grundeinstellung. Wenn du vom Leben Schlechtes erwartest und innerlich darauf ausgerichtet bist, kann dein Jahr nicht glücklich werden. Es ist vergleichbar wie mit einem fruchtbaren Ackerboden. Wenn der Boden nährstoffreich ist, kann dort vieles leicht und wie von selbst wachsen. Aber wenn der Boden vergiftet ist, haben Saatkörner keine Chance. Übertragen auf die Hingabe an das Glück heißt es also, dass du deinen inneren Ackerboden zubereitest wie der Bauer sein Feld im Frühjahr.

Welche Grundhaltung jedoch braucht es, damit das Glück gerne bei dir verweilen möchte? Ist es die Zuversicht? Hilft positives Denken? Hoffnung und Vertrauen oder das Urvertrauen schlechthin? Der Glaube an das Gute? Vielleicht besteht der fruchtbare innere Ackerboden der Hingabe in einer guten Mischung von allem. Für mich gehört zu den Zutaten der Hingabe die Aufmerksamkeit für den Augenblick, sich zu fokussieren und sich nicht gedanklich ablenken zu lassen. Dabei musst du nicht aktiv irgendetwas tun. Die Hingabe an das Glück besteht in der passivsten Form von Aktivität oder der aktivsten Form von Passivität.

Gehen wir jetzt einmal in die praktische Anwendung der „Hingabe an das Glück“. Du wachst am Morgen auf und es kommt dein erster Gedanke. Was denkst du in der Regel? „Hilfe, was muss ich heute alles tun. Schaffe ich das!“ „Werde ich diesen Tag überstehen?“ „Hoffentlich geht es meiner Familie gut!“ Kommen dir eher die sorgenvollen Gedanken, die dich plagen oder wachst du auf und empfindest ein Gefühl von tiefer Dankbarkeit. „Wie schön! Gleich gibt es eine heiße Dusche und ein wunderbares Frühstück! Gut, dass ich nicht allein auf der Welt bin und dass so viele Menschen mit mir verbunden sind!“ Kannst du dich dann einfach fallenlassen? Und wenn du dein Tagewerk beginnst tust du es ohne Anstrengung und Mühe? Wenn du das so erlebst bist du vielleicht angekommen im „glückseligen neuen Jahr“. Ich wünsche es dir auf jeden Fall von Herzen.

Falls du noch Elemente der Vertiefung und Bereicherung suchst, so lade ich dich ein. Alle Infos findest du wie immer unter [www.matthias-koenning.de](http://www.matthias-koenning.de)

Die Anmeldungen für Trance und/oder Salon wie immer bitte per Mail an [mk@matthias-koenning.de](mailto:mk@matthias-koenning.de) oder per Telefon unter: 02382 / 96 15 95 3.

Ich freue mich auf die nächste Begegnung und bin gespannt auf das, was wächst – im Innen und Außen.

*Matthias Könnig*

P.s. Gerne darfst du den Newsletter an andere Interessierte weiterleiten und auf meine Einladungen aufmerksam machen.

## Die aktuellen Termine:

### Gottesdienste

in der Kirche der Freien Evangelischen Gemeinde,  
Beckumer Str. 144

Wünsche und Anregungen zur Gottesdienstgestaltung sind jederzeit willkommen!

### Sonntag, 12.01. 2014 um 18.00 Uhr

Thema: Wer bin ich vor Gott

Evangelium: Matthäus 3,13-17

### Sonntag, 26.01.2014 um 18.00 Uhr

Thema: Meine Berufung

Evangelium Matthäus 4,12-23

### Termine im Februar:

Sonntag, 09.02 und 23.02.

## Die klanggeleiteten Trancereisen

Die klanggeleiteten Trancereisen finden in unserem Gartenhaus statt: Im Kühl 16 - 59227 Ahlen. Der Klang des jeweiligen Instrumentes, ein Dauerton, führt in die Entspannung und Meditation mit oft ungewöhnlichen und interessanten neuen Erfahrungen für Körper, Geist und Seele. Der Beginn ist um 20.00 Uhr, Ende gegen 21.30 Uhr. Der Ablauf gestaltet sich immer ähnlich mit Entspannungsübung, verbale Hinführung zur Trance, der Klang, das Aufwachen und die Nachbesprechung.

### Dienstag, 14.01. – Didgeridoo

Das neue Jahr bringt dich in eine noch ungewisse Zukunft. Da tut es gut, festen Boden unter den Füßen zu spüren. Das Didge mit seiner erdigen Kraft und Energie will dich dabei unterstützen und stärken bis in alle Bereiche deines Körpers und deines Geistes

### Dienstag, 28.1. – Gong

Hast du Pläne für das neue Jahr mit guten Vorsätzen? Fehlen dir noch die Energie und die Durchsetzungskraft? Der Klang des Gongs kann dich darin unterstützen, kraftvoll deinen Weg zu gehen. An diesem Abend wird der Gong gerieben und nicht geschlagen. Das Ergebnis überrascht.

Anmeldungen bitte per Mail an:

**Zum Vormerken:** Klangreisen im Februar am 4.2. Schamanentrommel und 18.2. Ocean-Drum

[mk@matthias-koenning.de](mailto:mk@matthias-koenning.de)

**Kosten: Spende für den energetischen Ausgleich**